

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 5. August 1853.

Bacanz in dem Senate.

Durch das am 3. d. M. unerwartet erfolgte Ableben des Herrn Bürgermeister Schumacher hat der Senat eins seiner ältesten Mitglieder verloren, dessen ungewöhnliche Geisteskraft und unermüdlische Berufstreue verbunden mit dem reichen Schatze an Erfahrungen in allen Zweigen des öffentlichen Dienstes bis zum Ende seiner langjährigen Wirksamkeit dem Gemeinwesen in seltener Vielseitigkeit gewidmet geblieben sind und dadurch diesen Verlust um so schmerzlicher empfinden lassen. Die Bürgerschaft, davon hält der Senat sich überzeugt, wird seine Trauer theilen und mit ihm in dem Wunsche übereinstimmen, diese schwer zu ersetzende Lücke bald und würdig ausgefüllt zu sehen.

Zufolge der Vereinbarung vom ^{28. Januar} _{2. Februar} d. J. wurde mit der Neuwahl in

Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzentwurfs vom 27. September 1851 zu verfahren, dieselbe auch im vorliegenden Falle an keine bestimmte Standeseigenschaft gebunden sein. Doch kann der Senat als seine Ueberzeugung auszusprechen nicht unterlassen, daß, sowohl aus allgemeinen Rücksichten, wie solche bereits bei Gelegenheit der Verfassungsverhandlungen von ihm entwickelt worden sind, als namentlich auch im Hinblick auf das augenblickliche durch den eingetretenen Verlust nur noch verstärkte Bedürfnis, dieses Mal die Wahl eines Mitgliedes aus dem Gelehrtenstande dem Interesse des Gemeinwesens vorzugsweise entsprechen würde.

Der Senat wird zu der vorzunehmenden Neuwahl, deren Resultat unserm Freistaat zu dauerndem Segen gereichen möge, ungesäumt die erforderlichen Einleitungen treffen.

Verhandlungen des Senats und der Bürgerschaft

bei der

Wahl eines Mitgliedes des Senats

am 10. August 1853.

Die zur Ergänzung der durch das Ableben des Herrn Bürgermeister Schumacher im Senate entstandenen Bacanz auf heute anberaumte Wahlhandlung begann um 10¹/₄ Uhr Morgens mit einer gemeinschaftlichen Versammlung des Senats und der Bürgerschaft auf der oberen Rathhaushalle.

Der Herr Präsident des Senats, Bürgermeister Smidt, eröffnete die Versammlung mit folgendem Vortrag: